



EUROPÄISCHES PARLAMENT

AUSSCHUSS FÜR DIE FREIHEITEN UND RECHTE DER BÜRGER, JUSTIZ UND
INNERE ANGELEGENHEITEN

Vorbereitendes Hearing im Hinblick auf das

DISKUSSIONSFORUM 1999 ÜBER DEN RAUM DER FREIHEIT, DER SICHERHEIT
UND DES RECHTS

Treffen mit den Vertretern der nationaler Parlamente und der Öffentlichkeit

DIENSTAG, 30. NOVEMBER 1999

Rue Wiertz, 60
Paul-Henri Spaak-Gebäude, Saal PHS 1 AO2
BRÜSSEL

ENTWURF DER TAGESORDNUNG

Die **Verwirklichung** eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Bilanz und Perspektiven

Das Europäische Parlament hat sich verpflichtet, die nationalen Parlamente und die Vertreter der Öffentlichkeit an seinen Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf das jährliche Diskussionsforum über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu beteiligen. In diesem Rahmen wird das Hearing veranstaltet. Zwei Workshops sind vorgesehen:

ein Workshop am Vormittag über allgemeine Fragen im Zusammenhang mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

ein zweiter Workshop am Nachmittag über spezifische Probleme der europäischen Asyl- und Wanderungspolitik.

Erster Workshop: „**Bilanz** und Perspektiven der Verwirklichung des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“

1. **8.45 – 9.00 Uhr: Eröffnung der Arbeiten** durch den Vorsitzenden des Ausschusses für die Freiheiten und die Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten, Herrn Graham WATSON.
2. **9.00 – 9.35 Uhr: Von Wien bis Tampere und danach: Schritte der Präsidentschaft des Rates und der Kommission im Hinblick auf die Verwirklichung des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.** Beiträge von Vertretern der Präsidentschaft und Herrn Antonio VITORINO, Mitglied der Kommission.

3. 9.35 – 10.35 Uhr: **Beiträge europäischer und nationaler Abgeordneter**; gegebenenfalls Fragen an die Ratspräsidentschaft und an das für den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zuständige Kommissionsmitglied
4. **10.45 – 11.45 Uhr: Diskussionsbeiträge externer Sachverständiger:**

Rinaldo BONTEMPI (allgemeine Aspekte), Professor Henri LABAYLE (Grundrechte und Diskriminierung), Don Leopoldo CALVO-SOTELO IBÁÑEZ-MARTIN, Professor Giuseppe FRIGO (Rechtsraum)¹.

Ggfs. Beiträge von Berichterstattem des Ausschusses für die Freiheiten und die Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten.. Elena PACIOTTI (Grundrechte), Bertel HAARDER (Jahresbericht über Menschenrechte), Antonio DI PIETRO (Rechtsraum), PIRKER (Bekämpfung der organisierten Kriminalität)....

Folgende Gremien, internationale Organisationen, NRO und Vertreter der Öffentlichkeit sind eingeladen:

Amnesty International, les magistrats signataires de l'Appel de Geneve, Association des magistrats européens pour la démocratie et les libertés (MEDEL), Commission des Episcopats de la Communauté européenne (COMECE), Conference des Commissions Justice et Paix, Caritas, Conference of European Churches, Euro Citizen Action service (ECAS), European Network against racism, EUROPOL, Fair Trials Abroad, Fédérations européenne et internationale des Ligues des Droits de l'Homme, Forum permanent de la société civile, ILGA, Human Rights Watch, ODCCP, OLAF, Pax Christi International, Plate-forme des ONG sociales, Médecins sans frontières, Solidar, Statewatch, Transparency International, World Council of Churches.

Sie haben einen schriftlichen Beitrag vorzulegen, der im Protokoll der Konferenz veröffentlicht wird.

5. 11.45 – 12.45 Uhr: **Aussprache.**
6. **12.45 – 13.00 Uhr: Schlußfolgerungen von Anna TERRÓN I CUSÍ, Berichterstatlerin für das jährliche Diskussionsforum über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.**

* *
*

15.00 – 17.30 Uhr:

Zweiter Workshop: „Wanderung und Asyl: Festung Europa oder Gastland Europa?“

7. Eröffnung der Arbeiten unter dem Vorsitz von **Robert J.E. Evans, stellvertretender**

¹ Herr Rinaldo BONTEMPI: Ehemaliger europäischer Abgeordneter, Direktor des „Centro di iniziativa per l'Europa“, Turin; Professor Henri LABAYLE: Spezialist für Grundrechte, Professor an der Universität Bayonne, Moderator während der interparlamentarischen Konferenz vom März 1999; Don Leopoldo CALVO-SOTELO IBÁÑEZ-MARTIN: Staatssekretär für Innere Angelegenheiten im Innenministerium, Madrid; Douglas TWEDDLE: zuständiger Vertreter der Internationalen Zollunion; Herr ONEGA: Generaldirektor im spanischen Innenministerium; Professor Giuseppe FRIGO: Rechtsanwalt, Universitätsprofessor, Vorsitzender der Vereinigung der italienischen Strafkammern, Mitglied des italienischen Exekutivausschusses der internationalen Strafrechtsvereinigung.

Vorsitzender des Ausschusses für die Freiheiten, und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten.

8. 15.00 – 15.30 Uhr: **Diskussionsbeiträge externer Sachverständiger:**
Olivier BRACHET (Flüchtlinge), Herbert LEUNINGER (Asyl), Manfred MATZKA (Einwanderung)².

Ggfs. Beiträge von Berichterstatlern des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten: Hubert PIRKER (Eurodac), Jorge Salvador HERNANDEZ MOLLAR (Beziehung, zu Drittländern), Ingo SCHMITT (Gemeinsame Asylrechtsvorschriften) ...

Folgende internationale Organisationen, NRO und Vertreter der Öffentlichkeit sind eingeladen:

Collectif contre les Expulsions, Commission des Eglises auprès des migrants, ECRE, Forum des Migrants, International Catholic Migration Commission (ICMC), Migration Newssheet, Migration Policy Group, Organisation internationale des migrations, Permanente Commissie van deskundigen in internationaal vreemdelingen-, vluchtelingen- en strafrecht (Commissie Meyers), Réseau académiques d'études juridiques sur l'asile et l'immigration en Europe, Steunpunt Mensen zonder Papieren, UNHCR.

Sie haben einen schriftlichen Beitrag vorzulegen, der im Protokoll der Konferenz veröffentlicht wird.

9. 15.30 – 17.30 Uhr: **Aussprache**
10. 17.30 – 17.45 Uhr: **Allgemeine Schlußfolgerungen von Jorge Salvador HERNANDEZ MOLLAR, Berichterstatter.**
11. 17.45 – 18.00 Uhr: **Abschluß des Hearings durch Graham WATSON, Vorsitzender des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten.**

² Olivier BRACHET: Direktor des Comité Rhodanien d'Accueil des Réfugiés et de défense du droit d'asile; Manfred MATZKA: Experte für Asyl- und Wanderungsprobleme im Österreichischen Bundeskanzleramt; Herbert LEUNINGER, Vertreter von „Pro Asyl“.